

# Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung. N<sup>o</sup>. 2.

Freitag, den 5. Jänner 1827.

## Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	17	Barometer.						Thermometer.						Witterung.		
		Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh 6. 9 Uhr	Mitt. 6. 3 Uhr	Abends 6. 9 Uhr
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.	3.	6.			
December	27	28	0,2	28	0,8	28	1,0	—	1	—	3	—	1	trüb	f. heiter	f. heiter
"	28	28	2,0	28	2,3	28	2,3	2	—	—	2	1	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter
"	29	28	2,4	28	1,1	27	10,8	3	—	—	1	1	—	f. heiter	f. heiter	trüb
"	30	27	10,2	27	8,9	27	7,3	3	—	0	—	—	1	Nebel	heiter	trüb
"	31	27	8,5	27	10,0	27	11,8	—	1	—	3	0	—	heiter	schön	f. heiter
Jänner	1	28	0,9	28	0,7	27	11,7	2	—	0	—	0	—	Nebel	heiter	f. heiter
"	2	27	10,1	27	9,2	27	6,5	—	3	—	3	—	5	trüb	Regen	Regen

## Gubernial = Verlautbarung.

Z. 1582.

K u n d m a c h u n g.

ad Nr. 24567.

(2) Nachstehendes Verzeichniß jener Briefe, welche im Laufe des Militärjahres 1825 aufgegeben, und bey der am 26., 27. und 28. October dieses Jahres amtlich vorgenommenen Eröffnung wegen ihrer Beschwerung mit Geld, Geld vorstellenden Papieren und Documenten bey der Verbrennung zurückbehalten worden sind, wird in Folge hohen Hofkammer-Decretes vom 18. vorigen Monathes Zahl 45708, mit dem Beysatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Briefe sammt ihrem Inhalte längstens binnen drey Monathen nach geschעהer Kundmachung bey der Ober-Postamts-Verwaltung gegen Entrichtung der tariffmäßigen Portogebühr und Empfangsbestätigung mittelst Abgaberecepisse zu beheben sind.

Von dem k. k. allr. Landes-Gubernium. Laibach am 21. December 1826.

Benedict Mansuet v. Fradenek,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Verzeichniß der, in der Provinz Fayrien im Militärjahre 1825 aufgegebenen, und bey der am 26., 27. und 28. October 1826 amtlich vorgenommenen Eröffnung, mit Geld, Geld vorstellenden Papieren und Documenten vorgefundenen Briefe.

Nr.	Nahme des Aufgebers.	Aufgabs-Ort.	Nahme des Adressanten.	Abgabs-Ort.	Vorgefundener Inhalt.	Anmerkung.
1	Unbekannt	Klagenfurt	Julie Preisfinger	St. Weit	5 fl. W. W.	
2	Mathias Rauniker	Laibach	politische Hofstede	Wien	Gesuch sammt Belegen.	
3	Georg Hartmann	do.	Martin Hartmann.	Gräß	5 fl. B. Noten.	

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1568.

E d i c t.

Nr. 7264.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Armen der Pfarren Gottschee, Mitterdorf, Altlag, Eschermoschnitz und Mösel, als zu 2 Dritttheilen erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 19. August l. J. zu Gottschee verstorbenen Pfarrers und Dechant's Johann Nep. Eschinkel, die Tagsatzung auf den 22. Jänner 1827, Vormittags

um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sowenig anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 6. December 1826.

Z. 1578.

(2)

Nr. 7240.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Maria Zach, geb. Jager, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der von der Laibacher Schneiderzunft der Rosalia Karisch, unterm 11. Jänner 1754 ausgestellten, unterm 27. September 1762 auf das Haus, vorhin Meierhof sub Consc. Nr. 130 in der St. Peters-Vorstadt, und Aker sub Rect. Nr. 382 1/4 im Laibacher Felde intab. carta bianca pr. 1700 fl., denn des zwischen der Maria Josepha Reschig, nachher Thinin, und dem Johann Rotter unterm 19. November 1762 geschlossenen, und seit 2. April 1767 zu Gunsten des Letztern hinsichtlich 200 fl. auf den nämlichen Hause sub Consc. Nr. 230 in der St. Peters-Vorstadt sammt An- und Zugehör vorgemerkten Vergleichscontractes gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte, vorgeblich in Verlust gerathene Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstellerinn, Maria Zach, geb. Jager, die obgedachten Urkunden, und respective die auf den erwähnten Realitäten haftenden Sätze nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, Laibach am 6. December 1826.

Z. 1576.

(2)

Nr. 7149.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Madona und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bey diesem Gerichte der Carl Moos, bürgerl. Rauchfangkehrermeister zu Laibach, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf dem Hause am alten Markt aühier, Nr. 135, alte 84, intabulirten Schuldscheines pr. 600 fl. die Klage eingebracht, und um Aufstellung eines Curators absentium gebethen. Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Joseph Madona und seiner Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil diese vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Michael Stermolle als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Verhandlungs-Tagsatzung wurde auf den 26. März 1826 Früh 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet, und die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen bezumessen haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, Laibach am 6. December 1826.

Z. 1577.

(2)

Nr. 7150.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Francisca Rauth geb. Ruppitsch und ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: es habe wider sie bey diesem Gerichte der hiesige bürgerl. Rauchfangkehrermeister Carl Moos die Klage

ge auf Verjährt- und Geloschenerklärung der, auf dessen Hause Nr. 355 am alten Markte alhier, alte Nr. 84, intabulirten Urkunden, als des Heirathscontractes ddo. 16. Februar 1776, der Quittung ddo. 31. December 1780, dreyer Schuldobligationen ddo. 19. Febr., 29. Febr. und 3. August 1788, und des Scheines ddo. 1. April 1788 eingebracht, und um Ausstellung eines Curators absentium gebethen. Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil solche vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Mich. Stermölle als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die dießfällige Verhandlungstagsatzung wurde vor diesem Gerichte auf den 26. März 1827 Früh 9 Uhr angeordnet, und werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie, allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen bezumessen haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 6. December 1826.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

3. 1595. **Verlautbarung.** Nr. 5161.

(2) Durch den am 13. April d. J. erfolgten Tod der Helena Germal ist ein Jacob Schilling'scher Stiftungsplatz für tugendhafte arme Bürgers- Witwen dieser Hauptstadt mit jährlichen 40 fl. M. R., seit 1. May d. J. in Erledigung gekommen.

Welches mit dem Besatze bekannt gegeben wird, daß die dießfälligen Gesuche von den hiezu berufenen Witwen an diesen Stadtmagistrat, dem das Verleihungsrecht zusteht, bis Ende Jänner k. J. einzureichen sind, und daß denselben die Beweise des bürgerlichen und Witwen- Standes, der Dürftigkeit und Moralität beyliegen sollten. Vom Magistrat der k. k. Provinzial- Hauptstadt Laibach am 28. December 1826.

3. 1585. **E d i c t.** Nr. 5176.

(2) An den seit 1. May 1809 bis 1. August 1814 unbezahlt gebliebenen Interessen aus dem Jacob Johann Schilling'schen bey dem Stadtmagistrate Laibach anliegenden Stiftungscapitale für hierortige Bürgers- Witwen, gebührt der Maria Anna Triplatz der liquidirte Betrag mit 189 fl. 30 3/4 kr. M. R. — Da nun diese am 26. April 1818 gestorben ist, so werden ihre Erben hiemit aufgefordert, diesen Betrag in den von der hohen k. k. Hofkanzley bestimmten fünfjährigen Raten (davon zwey schon verfallen sind und die dritte zur Gebühr erwächst), bey der hierortigen Stadtcasse zu erheben, sich jedoch vorläufig mit den gesetzlich vorgeschriebenen Documenten zum rechtlichen Ansprüche auf diese Forderung an den Stadtmagistrat zu wenden. Vom Magistrat der k. k. Provinz. Hauptstadt Laibach am 23. December 1826.

3. 1586. **Verlautbarung.** (1)

(2) Durch den Stiftsbrief vom 3. Februar 1736, hat der hochwürdige Herr Nicolaß Johann Krasskowitz Stae. Theologiae Dr., angeordnet, daß aus den Zinsen des, bey dem Magistrat dieser Hauptstadt angelegten Capitale jährlich, und zwar in einem Jahre einem durch Unglück verarmten oder verschuldeten Bauer aus der Pfarre St. Peter, er sey welcher immer einer Dürftigkeit dienstbar, und in einem andern Jahre einer armen Bürger-, Bauer-, Handwerker-, oder Tagelöhners- Tochter aus der nämlichen Pfarre, zum Heirathsgut Sechzig Gulden auszubezahlt werden sollen.

Diese Stiftungsplätze sind seit 1. May 1809 bis 1. August 1814 zum Theil nicht verliehen worden, und werden nun, dem Willen des Stifters gemäß, wie folgt verliehen werden, nämlich als Unterstützungsbeytrag für einen verarmten Bauer

- als solcher für einen zweyten mit 69 fl. 54 kr.
- und als solcher für einen dritten mit 64 " 57 1/4 "
- als Aussteuer für ein Mädchen, das sich im Jahre 1825 verhehlicht hat 60 " — "
- und als solche für ein Mädchen, das im Jahre 1826 in den Ehestand trat 60 " — "

Welches mit der Bemerkung bekannt gegeben wird, daß die Gesuche um die Stiftungsplätze bey dem hierortigen Stadtmagistrate, als Patron dieser Stiftung, bis Ende Februar 1827 einzureichen sind, und daß die Bittwerber denselben die Beweise ihres Grundbesizes, ihrer Moralität und ihrer schuldlosen Verarmung, die Bittwerberinnen aber die Tauf-, Sittlichkeits-, und Trauschei-

ne bezulegen haben. — Zur Einbringung der Gesuche um den Stiftungsplatz als Außsteuer für ein Mädchen aus der St. Peter's, Pfarre für das Jahr 1827 wird nachträglich die Bekanntmachung erfolgen. Von dem Stadtmagistrate der k. k. Provinz. Hauptstadt Laibach am 20. December 1826.

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 1583.**

E d i c t.

Nr. 1817.

(2) Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiernit allgemein kund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Mathias Pettel von Weikersdorf, in die öffentliche Versteigerung der, dem Andreß Pettel eigentümlichen, zu Weikersdorf sub Cons. Nr. 19 gelegenen 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 37 fl. 19 kr. M. M. c. s. c., gewilliget und hiezu drei Termine, nämlich der erste auf den 22. Jänner, der zweite auf den 26. Februar und der dritte auf den 26. März l. J. 1827, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/2 Hube bey der ersten und zweyten Feilbietungstragsagung um den Schätzungswert pr. 433 fl. 40 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnitz den 25. November 1826.

**Z. 1584.**

E d i c t.

Nr. 2006.

(2) Vom Bezirksgerichte Reifnitz, als Abhandlungsinstanz, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es seyen zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes nach Ableben nachstehender Personen die Tagsagungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

auf den 12. Jänner 1827	Vormittag nach	Maria Perjathu, Bäuerinn von Prelesje
dto.	dto.	Anton Nohan, 1/4 Hübler von Weikersdorf.
dto.	dto.	Mariana Michelitsch geborne Lants, von Brükel
dto.	dto.	Nachmittag
dto.	dto.	Agnes Nohar, Bäuerinn von Retbje.
dto.	dto.	Barth. Schwampa, Käufhler v. Winkel bey Neustift
dto. 13.	dto.	Vormittag nach
dto.	dto.	Maria Hervath von Büchelsdorf
dto.	dto.	Maria Matko von Sinowitz.
dto.	dto.	Mathias Knaus, Käufhler von Niederdorf.
dto.	dto.	Nachmittag
dto.	dto.	Francisca Kandutsch vom Markte Reifnitz.
dto.	dto.	Maria Novak, Schullehrersfrau zu Reifnitz.
dto. 19.	dto.	Vormittag
dto.	dto.	Mathias Koschier, Käufhler von Niederdorf.
dto.	dto.	Thomas Gornik, 1/2 Hübler von Brükel.
dto.	dto.	Agnes Dejal von Makusch.

Hierzu werden die Verlassenschaftsbesitzer und Schuldner mit dem Besage vorgeladen, daß die Erstern sich die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. O. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bez. Gericht Reifnitz den 28. December 1826.

**Z. 1589.**

Feilbietungs-Edict.

(2)

Vom vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiernit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andre und Johann Kneß von Salkof, wider die Eheleute Johann und Magdalena Podjed, wegen schuldigen 63 fl. 36 kr. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der den Letztern gehörigen, zu Duorje gelegenen, der Staatsherrschaft Michelsstätten sub Urb. Nr. 369 dienstbaren, gerichtlich auf 1556 fl. 25 kr. M. M. geschätzten ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 22. December l. J., 23. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Duorje mit dem Besage angeordnet, daß, wenn gedachte Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstragsagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Feilbietung auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Anbange verständiget werden, daß die dießfälligen Cicitationsbedingnisse in dießiger Gerichtskanzley täglich eingesehen werden können.

Vereintes Bez. Gericht Michelsstätten zu Krainburg am 15. November 1826.

U n e r k u n g. Bey der ersten Feilbietungstragsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.)

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1552.

E d i c t.

ad Nr. 607.

(3) Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Ischerniuz von Uich, und die sohin hierüber gepflogene Untersuchung, für nothwendig befunden worden, ihren Ehegatten Michael Ischerniuz, vulgo Srouz, Halbhübler zu Uich, als Verschmender zu erklären und ihm einen Curator in der Person des Herrn Nicolaus Koschenini, Verwalters zu Schernbüchel, zu bestellen. Daher Jedermann hiemit gewarnt wird, mit obigem Michael Ischerniuz irgend ein verbindliches Geschäft zu schließen, als im Widrigen das eingegangene Geschäft als nichtig erklart und die betreffende Parthey sich allen daraus entspringenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Kreutberg am 6. December 1826.

Z. 1570.

E d i c t.

Nr. 1859.

(3) Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Das auf Ansuchen des Herrn Franz Anton Mack, Bez. Commisfar und Bez. Richter der Herrschaft Freudenthal, als Gewaltsträger der Priester Georg Grachel'schen Erben, de praes. 18. November 1826, das den Priester Georg Grachel'schen Erben bereits eingantwortete, der Stadtgüt Neustadt sub Rect. Nr. 115 eindienende, zu Neustadt sub. Consc. Nr. 215 gelegene Haus sammt einem schönen Garten dabey und dazu gehöriger Waldung sub Rect. Nr. 257, das Gesammte im Schätzungswerthe pr. 800 fl., am 16. Jänner 1827 Früh um 9 Uhr mittelst öffentlicher Versteigerung aus freyer Hand in der hierortigen Amtskanzley dem Meistbietenden hintan gegeben werden wird.

Diesernach werden alle Jene, welche obgedachte Realitäten käuflich an sich zu bringen gedenken, am benannten Tage hieher zu erscheinen vorgeladen, allwo sie, oder auch eber in den gewöhnlichen Amtsstunden, die dießfälligen Licitationsbedingnisse einsehen können. Vereintes Bez. Gericht Rupertshof zu Neustadt am 18. November 1826.

Z. 1571.

Feilbietungs-Edict.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetch wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Helena Saiz von Kollovrath, wider Jerny Saiz von St. Oswald, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 18. April l. J. schuldigen 30 fl., Zinsen und Unkosten, in die executiv Feilbietung der, dem Vextern gehörigen, zu Doline liegenden und der löbl. Herrschaft Kreuz sub. Rect. Nr. 700 dienstbaren, mit Pfand belegten und gerichtlich auf 222 fl. geschätzten Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftgebäuden gewilliget, und seven zur Vornahme dieser Licitation drey Tagsatzungen, die erste auf den 29. November l. J., die zweyte auf den 11. Jänner und die dritte auf den 15. Februar l. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Anbange festgesetzt worden, daß diese Realität, wenn sie bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth angebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden wird. Die Schätzung nebst Licitationsbedingnissen kann täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Es werden dabey alle Kaufustigen und insbepondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu dieser Licitation vorgeladen.

Bez. Gericht Egg ob Podpetch am 15. October 1826.

U n m e r t u n g. Bey der ersten Tagsatzung ist kein Kaufustiger erschienen; es wird dabey die zweyte Feilbietungstagsatzung ob eingetroffenen Hindernissen, nicht auf den 11., sondern den 13. Jänner l. J. abgehalten.

Bez. Gericht Egg ob Podpetch den 23. December 1826.

(Zur Beyl. Nr. 2 d. 5. Jänner 1827.)

B

8. 1532.

Vorladungsb. Edict.

(3)

Von Seite der Bezirksobrigkeit der Staatsherrschaft Beldeß, Laibacher Kreises in Oberkrain, werden die hier unten verzeichneten Conscriptions-, Reserve-, Landwehr- und sonstigen Rekrutirungs-Flüchtlinge, dann die ohne Paß Abwesenden, als:

Vor- und Zunamen des Vorggerufenen.	Alter.	Geburts-Ort.	Haus-Nr.	Pfarr.	Eigenschaft.
Anton Spraha	12	Wittnach	10	Feistritz	seit 1824 Rekrut. Flücht.
Anton Urbanz	25	Althammer	5	Mitterdorf	" " " "
Matthäus Schager	28	"	34	"	" " Reserv. "
Matthäus Uranitsch	22	"	77	"	" " Rekrut. "
Johann Urbanz	25	"	79	"	" 1823 " "
Johann Urch	20	Studorf	12	"	" 1824 " "
Borenz Urch	27	"	12	"	" 1820 " "
Andreas Smukauz	24	Podjelle	1	"	" 1824 " "
Georg Kopianz	20	"	12	"	" 1824 " "
Jacob Kopianz	26	"	16	"	" 1820 Reserv. "
Andreas Dobrauz	40	Feistritz	26	Feistritz	" 1815 Rekrut. "
Caspar Grum	28	"	55	"	" 1820 Reserv. "
Andreas Koroschig	30	Kopriunit	31	Kopriunit	" " Rekrut. "
Jacob Koh	24	Jeraka	17	Mitterdorf	" " " "
Johann Schoklitsch	31	Savit	33	"	" 1815 " "
Simon Scheumua	25	Slamnis	3	Wocheinervellach	" 1824 " "
Johann Stojan	39	Wocheinervellach	15	"	" 1821 " "
Barthelma Rabitsch	22	"	16	"	" 1824 " "
Nathias Wurja	22	"	23	"	" " " "
Franz Kuntschig	24	Rothwein	1	Obergörtsch	" " " "
Johann Smollay	33	Kernisa	20	"	" 1820 " "
Jacob Jammer	29	Goriusch	11	Kopriunit	" " " "
Simon Jammer	28	"	16	"	" " Reserv. "
Thomas Eschuden	34	"	23	"	" 1815 Rekrut. "
Joseph Marktl	20	"	27	"	" 1824 " "
Nathias Dornig	23	Bucheim	11	Obergörtsch	" " " "
Georg Bliemel	24	"	36	"	" 1820 Reserv. "
Blas Sodar	37	Koreithen	12	Beldeß	" 1819 Rekrut. "
Matthäus Ferjen	24	Reifen	24	"	" 1824 " "
Valentin Schoklitsch	22	Zellach	6	"	" " " "
Joseph Widig	27	Ußv	46	Ußv	" 1819 Reserv. "
Thomas Muchouz	23	Wodeschitsch	12	Beldeß	" 1822 Rekrut. "
Anton Koschig	23	Dobrava	21	Ußv	" " " "
Valentin Ambroschig	28	"	22	"	" 1824 " "
Blasius Ambroschig	23	"	22	"	" " " "
Joseph Koschitsch	36	Kuplenit	13	Wocheinervellach	" 1820 " "
Andreas Petritsch	30	Rettschitsch	32	Beldeß	" " Reserv. "
Franz Bliemel	28	"	35	"	" " " "
Nathias Wurja	22	Schalkendorf	3	"	" 1824 Rekrut. "
Matthäus Stefelin	30	Beldeß	42	"	" 1820 Reserv. "

Vor- und Zunahme des Vorgerusenen.	Alter.	Geburtsort.	Haus-Nr.	Pfarr.	Eigenschaft.
Georg Starre	26	Podjelle	6	Mitterdorf	seit 1820 Landw. Fluch.
Lorenz Schollitsch	31	"	7	"	" 1815 ohne Paß abw.
Jacob Schollitsch	29	"	10	"	" 1820 do.
Simon Starre	32	"	20	"	" 1821 do.
Matthias Starre	26	"	20	"	" do. do.
Michael Hribar	27	Tereta	1	"	" 1823 do.
Jacob Koroschig	28	"	14	"	" 1819 do.
Sebastian Koroschig	25	"	14	"	" 1820 do.
Jacob Zessar	29	"	29	"	" do. dō.
Joseph Preschel	33	Feld	4	"	" 1821 do.
Johann Berkounig	37	"	20	"	" 1806 do.
Anton "	30	"	20	"	" 1809 do.
Primus "	26	"	20	"	" 1813 do.
Matthäus Skotschir	34	"	24	"	" 1820 Landw. Fluchl.
Andreas Zwetel	35	"	30	"	" 1821 ohne Paß abw.
Casper Zwetel	34	"	30	"	" 1812 do.
Andreas Berkounig	35	"	30	"	" 1815 do.
Andreas Longus	31	Neumig	5	Feistritz	" do. do.
Andreas Wesnig	27	"	14	"	" 1820 do.
Matth. Schuschnig	23	"	27	"	" 1824 Refv. Fluchl.
Michael Dobrauz	26	"	35	"	" do. ohne Paß abw.
Simon Smukauz	37	Mitterdorf	9	Mitterdorf	" do. do.
Casper Kopjanz	18	"	37	"	" 1825 do.
Franz Scheest	26	"	43	"	" 1821 do.
Joseph Scheest	20	"	43	"	" 1823 do.
Jacob Skantar	18	"	46	"	" 1825 do.
Matthias Schön	35	Feistritz	3	Feistritz	" 1818 do.
Lucas Raunig	41	"	9	"	" 1808 do.
Balentin Raunig	39	"	9	"	" 1821 Landw. Fluchl.
Matthias Raunig	37	"	14	"	" do. ohne Paß abw.
Anton Mauritsch	31	"	20	"	" 1820 do.
Matthias Preschel	33	"	21	"	" 1821 do.
Johann Kletsch	20	"	35	"	" 1824 do.
Lucas Martisetti	31	"	35	"	" 1820 do.
Simon Schoberl	26	"	36	"	" 1821 do.
Jacob Schneider	27	"	38	"	" 1817 do.
Simon Schiller	24	"	39	"	" 1821 do.
Lucas Vogar	32	"	42	"	" 1814 do.
Johann Scharl	23	"	48	"	" 1816 do.
Jacob Marschitsch	30	"	45	"	" 1820 do.
Simon Drum	26	"	55	"	" 1818 do.
Michael Drum	23	"	55	"	" 1821 do.
Johann Vogar	26	"	61	"	" 1820 Landw. Fluchl.
Peter Vogar	27	"	80	"	" 1821 ohne Paß abw.
Matthäus Schmittel	37	"	80	"	" 1821 do.

Vor- und Zunah- men des Vorerufenen	Alter	Geburtsort.	Haus- Nr.	Pfarr.	Eigenschaft.
Barthelmä Pison	30	Feistritz	89	Feistritz	seit 1820 ohne Paß abwes.
Michael Kounig	31	do.	97	do.	„ 1821 do.
Primus Kepinz	24	Brod	4	Mitterdorf	„ 1815 do.
Georg do.	36	do.	4	do.	„ 1819 do.
Martin Smulauz	29	do.	7	do.	„ do. do.
Joseph Malley	19	do.	9	do.	„ 1825 do.
Jacob Zwetel	13	do.	13	do.	„ do. do.
Peter Schollitsch	20	do.	15	do.	„ 1822 do.
Matthäus Dobrauz	18	Kerschdorf	5	do.	„ 1825 do.
Matthias Starre	20	do.	9	do.	„ 1823 do.
Johann Maler	25	do.	19	do.	„ do. do.
Joseph Eschuden	27	do.	29	do.	„ 1820 Landw. Flüchtl.
Balentin do.	23	do.	29	do.	„ 1821 ohne Paß abwes.
Matthias Urch	26	do.	32	do.	„ 1819 do.
Joseph Urch	31	do.	34	do.	„ 1816 do.
Martin Urch	28	do.	34	do.	„ 1820 Landw. Flüchtl.
Martin Urch	22	do.	39	do.	„ 1822 ohne Paß abwes.
Anton Sodia	29	do.	50	do.	„ 1821 do.
Lorenz Sodia	26	do.	50	do.	„ 1818 do.
Jacob Koroschiz	31	do.	62	do.	„ 1810 do.
Jacob Sodia	29	do.	70	do.	„ 1817 do.
Matthäus Sodia	26	do.	70	do.	„ 1820 do.
Johann Starre	33	do.	73	do.	„ 1821 do.
Matthäus Starre	27	do.	77	do.	„ do. do.
Matthias Reschitsch	26	Saviz	5	do.	„ 1816 do.
Matth. Zerkounig	29	do.	27	do.	„ 1819 do.
Matth. Schollitsch	34	do.	32	do.	„ 1821 do.
Caspar do.	27	do.	32	do.	„ 1818 do.
Andreas Rosmann	33	do.	34	do.	„ 1812 do.
Urban Oblack	33	do.	35	do.	„ 1816 do.
Barthel. Marauth	26	Ulthammer	1	do.	„ 1821 do.
Lorenz do.	24	do.	1	do.	„ 1825 Reserve Flüchtl.
Georg Urbang	22	do.	5	do.	„ do. ohne Paß abwes.
Johann Preschel	19	do.	8	do.	„ do. do.
Lorenz Supanz	33	do.	10	do.	„ 1821 do.
Matthias Odar	36	do.	19	do.	„ 1825 do.
Paul Zeller	30	do.	24	do.	„ 1822 do.
Joseph Gasparin	33	do.	30	do.	„ 1812 do.
Primus Schwager	27	do.	31	do.	„ 1808 do.
Peter Schmittel	28	do.	35	do.	„ 1815 do.
Simon Urch	22	do.	38	do.	„ 1823 do.
Anton do.	20	do.	38	do.	„ 1823 do.
Matth. Schmittel	23	do.	45	do.	„ 1821 do.
Thomas Thomann	27	do.	48	do.	„ 1823 do.
Georg do.	23	do.	48	do.	„ do. do.

Vor- und Zunah- men des Vorgerusenen.	Alter.	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr.	Eigenschaft.
Caspar Marauth	27	Althammer	54	Mitterdorf	seit 1816 ohne Paß abwes.
Gregor Fischen	27	do.	55	do.	" 1821 do.
Math. Koroschitsch	51	Kopriunel	1	Kopriunel	" 1815 do.
Math. do.	24	do.	4	do.	" 1821 do.
Joseph Wesnig	18	do.	11	do.	" 1825 do.
Johann Feller	23	do.	17	do.	" 1822 do.
Johann Gasslacher	24	do.	26	do.	" 1816 do.
Joh. Koroschitsch	51	do.	29	do.	" 1819 do.
Andreas Dobrauz	35	do.	32	do.	" 1819 do.
Joseph Wripel	26	do.	42	do.	" 1819 do.
Johann Kovatschig	27	Studorf	1	do.	" 1816 do.
Urban do.	18	do.	1	do.	" 1825 do.
Math. Schollitsch	35	do.	2	do.	" 1818 do.
Johann Raschen	35	do.	5	do.	" 1808 do.
Michael do.	26	do.	5	do.	" 1816 do.
Jacob Odar	25	do.	7	do.	" 1816 do.
Urban Godia	21	do.	8	do.	" 1823 do.
Matthäus Godia	27	do.	11	do.	" 1817 do.
Georg Suppanz	19	do.	14	do.	" 1825 do.
Simon Odar	52	do.	17	do.	" 1815 do.
Martin Kauz	28	do.	18	do.	" 1818 do.
Valentin Odar	23	do.	38	do.	" 1819 do.
Joseph Odar	27	do.	38	do.	" 1816 do.
Johann Berze	35	do.	40	Mitterdorf	" 1822 do.
Andreas Stergar	35	Goriusch	5	Kopriunel	" 1815 do.
Franz do.	23	do.	5	do.	" 1817 do.
Matthias Urch	35	do.	7	do.	" 1808 do.
Andre do.	32	do.	7	do.	" 1810 do.
Jacob Wesnig	33	do.	14	do.	" 1813 do.
Johann Jammer	26	do.	16	do.	" 1824 do.
Valentin Blaschin	35	do.	21	do.	" 1811 do.
Simon do.	30	do.	21	do.	" 1815 do.
Johann do.	18	do.	21	do.	" 1825 do.
Lorenz Ischuden	32	do.	23	do.	" 1821 do.
Michael Stergar	22	do.	24	do.	" 1811 do.
Johann Schuschnig	24	do.	25	do.	" 1815 do.
Florian do.	22	do.	25	do.	" 1820 do.
Joseph do.	20	do.	25	do.	" 1824 do.
Martin Markel	27	do.	27	do.	" 1823 Pandw. Flüchtl.
Johann Wesnig	26	do.	33	do.	" 1823 ohne Paß abwes.
Georg Godia	34	do.	41	do.	" 1805 do.
Johann do.	24	do.	41	do.	" 1815 do.
Alexander do.	22	do.	41	do.	" 1823 do.
Barthelma Lorkar	24	do.	45	do.	" 1825 do.
Valentin do.	21	do.	45	do.	" 1825 do.

Vor- und Zunahme des Vorgerufenen	Alter.	Geburts-Ort.	Haus Nr.	P f a r r.	Eigenschaft.
Joseph Arch	22	Goriusch	46	Kopriunel	seit 1823 ohne Paß abwes.
Jacob Ischuden	23	do.	48	do.	" 1822 do.
Simon do.	19	do.	48	do.	" 1825 do.
Mat. Globotschnig	31	Wodeschitsch	5	Beldeß	" 1815 do.
Casper Suppanz	28	do.	17	do.	" 1809 do.
Johann do.	26	do.	17	do.	" 1815 do.
Peter do.	22	do.	17	do.	" 1816 do.
Georg do.	21	do.	17	do.	" 1821 do.
Wal. Deschmann	28	do.	20	do.	" 1817 do.
Georg Godar	22	do.	21	do.	" 1820 do.
Joseph do.	20	do.	21	do.	" 1824 do.
Joh. Supantschitz	26	Ruplenit	9	Wochernervellach	" do. do.
Blas Petritsch	21	Wochernervellach	6	do.	" 1825 do.
Simon Wislat	27	do.	7	do.	" 1825 do.
Vorenz Stojan	24	do.	10	do.	" 1821 do.
Anton do.	28	do.	10	do.	" 1812 do.
Georg Lautischer	36	do.	11	do.	" 1809 do.
Johann Stojan	34	do.	10	do.	" 1815 do.
Andreas Rabitsch	39	do.	16	do.	" 1809 do.
Blas do.	35	do.	16	do.	" 1812 do.
Franz do.	28	do.	16	do.	" 1816 do.
Joseph Gogalla	27	do.	19	do.	" 1822 do.
Vorenz Stergar	21	do.	35	do.	" 1825 do.
S. Supantschitsch	19	do.	38	do.	" 1825 do.
Mat. Rogjantschitz	20	do.	42	do.	" 1825 do.
Matthias Markel	20	do.	44	do.	" 1824 do.
Matthäus Wurja	19	do.	50	do.	" 1822 do.
Joseph do.	28	do.	50	do.	" 1824 do.
Isidor Iskra	33	Deutschgereuth	12	Feistritz	" 1809 do.
Anton Scheest	27	do.	17	do.	" 1816 do.
Johann do.	23	do.	17	do.	" 1825 do.
Johann Sodia	26	do.	25	do.	" 1823 do.
Isidor do.	34	do.	25	do.	" 1821 do.
Joseph Raunig	23	Raune	3	do.	" 1826 do.
Vorenz do.	33	do.	5	do.	" 1815 do.
Joseph do.	29	do.	5	do.	" 1811 do.
Simon Pison	29	do.	11	do.	" 1821 do.
Simon Hofmann	32	do.	13	do.	" do. do.
Gregor Smolle	23	Kernizza	10	Obergöriach	" do. do.
Blasius Jahn	22	do.	13	do.	" 1824 do.
Johann do.	20	do.	13	do.	" do. do.
Matth. Ambroschitz	32	do.	18	do.	" 1818 do.
Andreas Belda	29	do.	41	do.	" 1819 do.
Valentin do.	31	do.	41	do.	" do. do.
Simon Kosu	20	do.	43	do.	" 1824 do.

Vor- und Zunamen des Vorerufenen	Alter	Geburts-Ort.	Haus-Nr.	P f a r r	Eigenschaft.
Matthäus Pietner	27	Pogelschig	2	Obergöriach	seit 1818 ohne Paß abwes.
Urban Ambroschig	31	do.	8	do.	" 1818 do.
Jacob Schimnig	24	do.	11	do.	" 1826 do.
Urban Pöhm	18	do.	12	do.	" do. do.
Joseph Franzischet	33	do.	30	do.	" 1818 do.
Stephan Ebennig	23	Obergöriach	7	do.	" 1825 do.
Borenz Pogatscher	26	do.	29	do.	" 1821 do.
Martin Petkofsch	35	Ketschitsch	12	Beldes	" 1817 do.
Thomas Kus	23	do.	13	do.	" 1821 do.
Val. Kuntschitsch	20	do.	19	do.	" 1826 do.
Johann Koblmann	22	do.	34	do.	" 1825 do.
Matthäus Keppe	22	Schalkendorf	5	do.	" 1820 do.
Michael Sällocher	18	Grabze	9	Obergöriach	" 1826 do.
Georg Gliunig	23	do.	17	do.	" 1821 do.
Simon Polj	21	do.	20	do.	" 1825 do.
Andreas Smolloy	21	Laase	9	do.	" 1824 do.
Jacob Deschmann	24	do.	10	do.	" 1825 do.
Martin Lukanz	19	Bellach	18	Beldes	" do. do.
Joseph Keppe	29	Untergöriach	21	Obergöriach	" 1815 do.
Blasius Pernatsch	30	do.	30	do.	" 1820 do.
Johann Walland	34	Reifen	15	Beldes	" 1817 do.
Anton Kaidisch	30	Seebach	7	do.	" 1807 do.
Simon Marauth	30	do.	22	do.	" 1820 do.
Anton do.	26	do.	22	do.	" do. do.
Math. Pogatscher	36	Beldes	16	do.	" 1815 do.
Michael do.	24	do.	16	do.	" 1825 do.
Simon Konitsch	31	do.	40	do.	" 1810 do.
Urban Brolisch	33	do.	72	do.	" 1815 do.
Casper Mandelz	31	Uurig	17	do.	" 1820 do.
Blasius Schüller	22	do.	21	do.	" 1815 do.
Valent. Sällocher	39	Buchein	9	Obergöriach	" 1823 Landw. Flüchtl.
Thomas Suppan	38	do.	15	do.	" 1818 ohne Paß abwes.
Primus Sodja	40	do.	22	do.	" 1809 do.
Jacob do.	37	do.	22	do.	" 1808 do.
Ulrich Stojan	21	Dobrava	1	Ußp	" 1826 do.
Leonhard Guettina	34	do.	19	do.	" 1815 do.
Joseph do.	27	do.	19	do.	" 1814 do.
Michael Sodja	24	do.	28	do.	" 1816 do.
Gregor Komar	27	Meukusch	8	Obergöriach	" 1817 do.
Marcus Jellitsch	19	Rothwein	13	do.	" 1824 do.
Johann Schollitsch	22	Ußp	2	Ußp	" 1817 do.
Johann Sällocher	29	do.	22	do.	" 1815 do.
Johann Torkar	28	do.	47	do.	" 1819 do.

mit dem Beyfage vorgeladen, sich binnen einem Jahr in dieser Amtskanzley um so gewisser persönlich zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als sie im widri-

gen Falle nach fruchtlosem Verlauf dieser Zeitfrist nach Vorschrift des Auswanderungs-patentes vom 10. August 1784, nach der hohen Sub. Currende vom 29. Juny 1815, Z. 6535 und nach den mehr dießfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden.

Bez. Obrigkeit Staats Herrschaft Weldeß den 30. November 1826.

Z. 1564.

Feilbiethungs-Edict.

(3)

Von dem Bez. Gerichte Weldeß wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Jacob Pototshnig vulgo Pretner von Usp, als väterlichen Valentin Pototshnig'scher Vermögensüberhaber, wider die Eheleute Agnes und Johann Ambroschitsch von ebenda selbst, wegen schuldigen 415 fl. 23. 1/4 kr. nebst 4 o/o Zinsen seit Georgi 1824 c. s. e., in die Reassumirung der zweyten und dritten Feilbiethung der den Beklagten angehörigen, im Dorfe Usp sub Haus-Nr. 5 liegenden, der Herrschaft Stein sub Rect. Kro. 17, Urb. Kro. 20 dienstharen, gerichtlich auf 316 fl. M. N. geschätzten Drittelhube, und der auf 27 fl. M. N. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zu deren Vornahme der 29 Jänner und 28. Februar 1827, jederzeit Vormittagß von 9 bis 12 Uhr in loco Usp mit dem Anhange bestimmt worden, daß gedachte Drittelhube und Fahrnisse, wenn selbe bey der zweyten Feilbiethungstagung weder über oder um die Schätzung an Mann gebracht werden, bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Weldeß den 10. November 1826.

Z. 1572

(3)

Demoiselle Nanette Heyn, Marchandes des Modes aus Wien, wohnt gegenwärtig in der Capuciner-Vorstadt (Theatergasse) Haus-Nr. 20 im ersten Stock.

Z. 1413.

Die erste Ziehung

(7)

der Lotterie des Eisenhammerwerkes zu St. Lorenzen wird bestimmt und unabänderlich am 9. Jänner 1827 vorgenommen, und dürfte jetzt die Theilnahme der Spielenden am meisten ansprechen, da diese Lotterie hinsichtlich des geringen Preises von nur fl. 10 W. W. pr. Los, wofür man auf Ablösungen von fl. 200,000, 40,000, 20,000, 12,500, 5000, und Summen von fl. 6000, 2000, 1000, 500, 200, 100 w. mitspielt, so wie der großen Anzahl von 21,064 wirklichen Gewinnsten, alle in barem Gelde, ohne allen Zweifel als die vortheilhafteste unter den jetzt bestehenden Auspielungen von jedem Unbefangenen anerkannt werden wird. Die Gratislose dieser Lotterie übertreffen Alles, was in dieser Hinsicht je dargebothen wurde, und da von dem größten Theile unserer Herren Lose-Verschleißer durch wohl eingerichtete Gesellschaftsspiele jeder einzelne Spieler Antheil daran erhält, so muß jedes auf solche Art erkaufte Los einen sichern Gewinn, und zwar in barem Gelde machen.

Abnehmer von 10 Losen erhalten ein gewinnendes Gratislos, so lange deren vorhanden sind.

Andr. Stattler et Comp.

Lose zu finden in Laibach bey Joh. Ev. Wutscher, Handelsmann.

3. 1525.

# K u n d m a c h u n g

ad Nr. 378.

St. G. W. 3

der Veräußerung der Religionsfondsherrschaften Hornegg und St. Joseph sammt der Gült Doblegg in Steyermark, im Gräzer Kreise.

(3) Am 26. Februar 1827 Vormittag um 10 Uhr werden die, dem steyerländischen Religionsfonde gehörigen, und bisher vereiniat verwalteten Herrschaften Hornegg und St. Joseph, sammt der Gült Doblegg, im Wege der öffentlichen Versteigerung in der k. k. Burg zu Grätz im Rathssaale des k. k. Landes = Guberniums veräußert werden.

Der nach dem Durchschnitte der bären Geldabfuhr in den 10 Jahren 1810 bis einschließig 1819 mit den directivmäßigen Zuschlägen berechnete Ausrufspreis ist 103,531 fl. 38 2/4 kr. C. M., das sind: Einmahl Hundert Drey Tausend Fünf Hundert Ein und Dreyßig Gulden 38 2/4 kr. in Conventions = Münze.

Die vorzüglichsten Bestandtheile der genannten drey Gülten sind folgende, und zwar:

## Bei der Herrschaft Hornegg,

welche in Steyermark, in dem Gräzer Kreise, eine Viertel Stunde von dem Markte Preding nächst der Kärntner Hauptseiten - Straße, und 5 Stunden von der Hauptstadt Grätz entfernt liegt.

### A. An Gebäuden:

1. Das herrschaftliche Schloß Hornegg, zwey Stockwerke hoch, mit Ziegeln gedeckt.
2. Der Getreidekasten, mit Schindeln gedeckt und die Wagenschoppe.
3. Der gemauerte und gewölbte Weinkeller auf 50 Startin in Halbgebunden, mit Ziegeln gedeckt, nebst der Weinpresse.
4. Das Meierhaus, gemauert, mit Ziegeln gedeckt, nebst einem Keller auf 30 Startin.
5. Der gemauerte Ochsenstall, mit Ziegeln gedeckt.
6. Der gemauerte Pferd- und Kuhstall, mit Stroh gedeckt.
7. Der gemauerte Schweinstall, mit Ziegeln gedeckt.
8. Der gemauerte Dreschboden mit Ziegeln gedeckt.
9. Die Ziegelbrennerey.
10. Die gemauerte Haarstube, mit Ziegeln gedeckt.
11. Das Gerichtsdiennerhaus, mit Stroh gedeckt.

### B. An Grundstücken:

- 24 Joch 632 Quadratklaster Aecker,

(Zur Beyl. Nr. 2 d. 5. Jänner 1827.)

€

96	Joch	1214	Quadratklafter	Wiesen,
1	=	34	= =	Gärten,
11	=	1100	= =	Huthweiden,
29	=	82	= =	Teichgründe,

Diese Grundstücke sind durchaus dominical- und zehentfrey.

C. An Weingärten:

1. Der Scherrkogel-Weingarten nebst der dabey befindlichen Winzerey mit

2 Joch 1335 Quadratklafter Nebengrund,

1 = 215 = = Aecker,

— = 575 = = Wiesgrund.

2. Der Grabenberg-Weingarten sammt der dabey befindlichen Winzerey und Weinpresse mit

6 Joch 1120 1/2 Quadratklafter Nebengrund,

1 = 955 1/6 = = Aecker,

3 = 385 1/6 = = Wiesen,

1 = 166 = = Huthweiden.

3. Der Leibnitzberg-Weingarten mit

1 Joch 783 3/6 Quadratklafter Nebengrund,

— = 59 3/6 = = Aecker,

— = 328 = = Wiesen.

D. An Waldungen:

Diese betragen nach der Josephinischen Steuer-Regulirungs-Ausmaß 263 Joch 535 Quadratklafter, und sind größtentheils mit Fichten, zum Theil auch mit Eichen, Buchen und Farchen bewachsen.

E. An Dominical-Nutzungen:

Zu dieser Herrschaft gehören:

340 Rustical-Rückfisse und

177 = Zulehengüter,

37 rückfässige und

84 Zuleheng-Berggüter,

14 rückfässige und

20 Zuleheng-Dominicalgüter,

welche jährlich zu entrichten haben:

1. In G e l d e.

An unveränderlichem Urbarsdienst in W. W.	. 314 fl. 31 1/4 fr.
= rectificirten Dominicale	. . . . . 102 = 30 =
= nicht rectificirten ddo.	. . . . . 28 = — =
= unveränderlicher Bergrechts-Reluition und Berlegeld	. . . . . 42 = 26 3/4 =

an Hirsezehent = Reluition . . . . .	1 fl. 30 fr.
= eingetheilten Laudemien . . . . .	11 = 27 =
= unveränderlicher Kobath = Reluition . . . . .	424 = 15 =
	<hr/>
Zusammen . . . . .	924 fl. 40 fr.

2. An Natural-Kobath.

Die genannte Kobath beträgt

- 702 Tage Handrobath
- 125 = zweispännige und
- 1 Tag einspännige Zugrobath.

Die ungenannte Kobath aber

- 3279 Tage zweispännige Zugrobath und
- 5463 = Handrobath.

3. An Kleinrechten in Natura.

- 5 Stechälber,
- 1 Kalbskopf sammt Bäuschel,
- 33 Gänse,
- 36 gemästete, und
- 23 ungemästete Kapäuner,
- 9 Hühner,
- 222 Hendlern,
- 2352 Stück Eyer,
- 4 Lämmer,
- 8 Maßl Gries,
- 4 Pfund Rübsamen,
- 1 = Pfeffer,
- 1 = Ingber,
- 460 1/2 Haarzchlinge.

4. An Getreide = Dien st.

Zinsweizen . . . . .	36	Megen 5 3/64	Maßl.
Korn . . . . .	10	= 9 62/64	=
Hafer . . . . .	143	= 10 40/64	=
Marchfutterhafer . . . . .	11	= 5 32/64	=
Sackzehent = Hirse . . . . .	189	= 8 62/64	=
Türkisch = Weizen . . . . .	1	= 10 12/64	=

Von dieser Schuldigkeit wird auf Ansage und Maß statt jährlich 1 Megen 52/64 Maßel Hafer, und 3 Megen 3 61/64 Maßel Hirse eingelassen.

5. An Bergrecht in Natura.

82 Eimer 9 1/2 Maß Schilcher, und vom Amte Leibniß 41 Eimer 24 Maß weiße Weine.

F. Die Laudemien, Mortuarien und adelichen Richteramtstaren.

G. An Zehenten:

Der Garbenzehent in 16 Gemeinden, und der Weinzehent in verschiedenen Gebirgen.

H. An Jagdbarkeiten:

Die Reißjagd in drey Districten, theils allein, theils mit den Herrschaften Eggenberg, Waldschach und Dornegg.

I. An Fischereyen:

Die Fischerey im Lafnitz- und Stainzflusse, dann im Disniz- und Tobisbache, größtentheils allein, und das Schallbrechen in der Mur bey Lebring, doch nur an jenen Orten, wo Hornegger Unterthansgründe unmitttelbar an die Mur anrainen.

K. Werbbezirk:

Dieser besteht aus 16 Gemeinden, in den Pfarren Preding und Hengsberg.

Bey der Herrschaft St. Joseph, welche im Gräzer Kreise, 2 Stunden von der Herrschaft Hornegg, und 4 Stunden von der Hauptstadt Grätz entfernt liegt.

Erstens. An Gebäuden:

- a. Das herrschaftliche Schloß St. Joseph, ein Stockwerk hoch, mit Ziegeln gedeckt.
- b. Die gemauerte Pferd-, Ochsen- und Kübstallung sammt Wagenschoppe, mit Stroh gedeckt.
- c. Der Schweinstall.
- d. Die Dreschtenne mit einem Keller auf 50 Startin.
- e. Die Bindhütte.

Zweytens. An Grundstücken:

13	128	Necker,
49 =	1395 =	= = = Wiesen,
— =	610 =	= = = Gärten,
4 =	1334 =	= = = Huthweiden,
134 =	413 =	= = = Teichgründe.

Drittens. An Weingärten:

- a. Der Jungfer-Weingarten sammt der dabey befindlichen Winzerey und Weinpresse mit
 

1	1379	Neckgrund,
1 =	486 =	= = = Necker,
— =	1393 =	= = = Fürhappwiesen.

a. Der Wunder = Weingarten nebst der dabey befindlichen Winzerrey und Weinpresse mit

3 Joch 1488 Quadratklaster Nebengrund,

1 = 1586 = = Aecker =

1 = 122 = = Fürhappwiesen.

c. Der Kremser = Weingarten, wobey sich eine Winzerrey nebst Wein-  
presse befindet, mit

5 Joch 252 Quadratklaster Nebengrund,

1 = 511 = = Aecker,

3 = 1014 = = Fürhappwiesen.

d. Der Haußlab = Weingarten, wozu eine Winzerrey nebst Wein-  
presse gehörig sind, mit

2 Joch 844 Quadratklaster Nebengrund,

2 = 133 = = Aecker,

2 = 858 = = Fürhappwiesen.

Viertens. An Waldungen:

Diese betragen nach der Josephinischen Steuer = Regulirungs = Aus-  
maß 339 Joch 660 Quadratklaster, und sind größtentheils mit Fichten,  
zum Theile auch mit Farchen, Buchen und Birken bewachsen.

Fünftens. An Dominical = Nutzungen:

Zu dieser Herrschaft gehören:

156 Rustical = Rücksiß = und

57 = Zulehengüter,

81 rücksässige, und

173 Zuleheng = Berggüter,

9 rücksässige, und

20 Zuleheng = Dominicalgüter,

welche jährlich entrichten müssen:

1. An Urbarial = und Dominical = Gaben im Gelde, und zwar:

An unveränderlichem Urbarsdienst . . . . . 138 fl. 14 2/4 fr.

= rectificirten und nicht rectificirten Do-  
minical = Gaben . . . . .

= Berleggeld und unwiderruffliche Berg- . . . . . 74 = 52 =

rechts = Relution . . . . . 41 = 23 2/4 =

= Zinsmost = Relution . . . . . 30 = — =

= unveränderlicher Kobath = Relution . . . . . 331 = 9 =

Zusammen . . . . . 616 fl. 39 fr.

2. An Natural = Kobath.

Die genannte Kobath beträgt:

- 218 Tage Handrobath,
- 52 = einspännige, und
- 24 = zweispännige Zugrobath.

Die ungenannte Robath aber:

- 10642 Tage Handrobath, und
- 1437 = zweispännige Zugrobath.

3. An Kleinrechten in Natura.

- 24 gemästete und ungemästete Kapäuner,
- 23 Hühner,
- 76 Hendlin,
- 1545 Stück Eyer,
- 1 1/2 Buschen Reifstangen,
- 1 Viertel Kastanien,
- 45 Haarzechlinge.

4. An Dienstgetreide.

Weizen 18 Mäßen 8 12/64 Maßl

Hafer 53 = 1 1/64 =

Zehenthirse 15 = 8 26/64 =

Hieron wird auf Ansage und Maß statt jährlich 13 54/64 Maßl Hirse eingelassen.

5. An Bergrecht in Natura:

297 Eimer 13 Maß Wein.

6. Die Laudemien, Mortuarien und adelichen Richteramtstaren.

7. Der Garbenzehent in 10 Gemeinden, und der Weinzehent in 30 Weinbergen.

8. Die Reißjagd in 2 Districten, theils einbännig, theils mit der Herrschaft Lannach.

Bey der Gült Doblegg:

Deren Unterthanen im Gräzer Kreise in den Bezirken Großsöding und Plankenwarth, und in den Pfarren Hitzendorf und Tobelbad zerstreut, und mit fremdherrschaftlichen Unterthanen vermischet sind.

A. An Dominical = Nutzungen:

Zu dieser Gült gehören:

26 Rustical = Rücksiz = und

17 = Zulehengüter,

24 rücksässige und

20 Zuleheng = Berggüter,

welche jährlich zu entrichten haben:

1.	An Dominical = Gaben im Gelde, und zwar:	
	An unveränderlichen Urbarsdienst	18 fl. 54 1/4 fr.
=	= Verleggeld	17 = 48 =
=	unveränderlicher Bergrechts = Reluition	1 = — =
=	Robath	36 = 47 =
	Zusammen	<hr/> 74 fl. 29 1/4 fr.

2. An Kleinrechten in Natura,

37 Hühner,

36 Hendlern,

410 Stück Eyer.

3. An Zinsgetreide.

6 Meßen 14 10 1/16 Maß Weizen,

9 = 15 1/16 = Hafer.

4. An Bergrecht in Natura.

91 Eimer 2 Maß Wein.

B. Die Laudemien, Mortuarien und adelichen Richter-  
amts = Taxen.

Zum Ankaufe wird Jedermann zugelassen, der hierlandes Realitäten zu besitzen geeignet ist.

Demjenigen, welcher in der Regel nicht landtafelfähig ist, kömmt für den Fall der Erstehung dieser Herrschaften für ihn und seine Leibeserben in gerader absteigender Linie die Nachsicht der Landtafelfähigkeit und die damit verbundene Befreyung von der Entrichtung des unnobilitirten Zinsguldens in Hinsicht dieser Herrschaften zu Statten.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises als Caution bey der Versteigerungs = Commission entweder bar, oder in öffentlichen, auf Metallmünze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem cursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und als bewährt bestätigte Sicherstellungsacte bezubringen.

Wenn Jemand bey der Versteigerung für einen Dritten einen Anboth machen will, so ist er schuldig, sich vorher mit einer rechtsförmlich, für diesen Act ausgestellten und gehörig legalisirten Vollmacht seines Commitenten auszuweisen.

Der dritte Theil des Rauffchillings ist von dem Erstehet vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsactes noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andern zwey Dritt = Theile hingegen kann er gegen dem, daß sie auf der erkauften Herrschaft in erster Priorität versichert und mit

Fünf vom Hundert in Conventionsmünze und in halbjährigen Raten verzinset werden, binnen fünf Jahren in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen!

Die zur genauen Würdigung des Ertrages dienenden Rechnungs-Daten und die Beschreibung der Herrschaften, wie auch die ausführlichen Kaufsbedingungen können bey der k. k. steyermärkischen Staatsgüter = Inspection im sogenannten Vicedomhause zu Grätz eingesehen werden.

Wer die Herrschaften selbst in Augenschein zu nehmen wünschet, kann sich an das Verwaltungsamt Hornegg wenden.

Von der k. k. steyermärkischen Staatsgüter = Veräußerungs-Commission.

Grätz am 27. November 1826.

Anton Schürer v. Waldheim,

k. k. Gubernial- und Präsidial- Secretär.

3. 1575.

E d i c t.

ad Nr. 24958.

(3) Da bey dem k. k. Stadt- und Landrechte und Criminalgerichte erster Instanz zu Rovigno abermahls eine Rathsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1200 fl., und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehalte von 1400 fl. und 1600 fl. in Erledigung gekommen ist, so wird solches mit dem anmit bekannt gemacht, daß alle Jene, welche sich um diese erledigte Rathsstelle zu bewerben gedenken, ihre gehörig belegten Bittgesuche, worin sich auch über den vollkommenen Besitz der italienischen und deutschen Sprache, wie auch der allfälligen Kenntniß einer slavischen Sprache auszuweisen ist, durch ihren Amtsvorstand binnen 4 Wochen bey dem k. k. Stadt- und Landrechte zu Rovigno zu überreichen haben.

Vom k. k. in. östr. k. k. Appellat. Gerichte.

Klagenfurt am 9. December 1826.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 1569.

E d i c t.

Nr. 7568.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Rudesch als Pfarrer Valentin Ullsch'schen Santmasse-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Santmasse gehörigen Transfertes Nr. 30 pr. 3017 fl. 38 1/4 kr., und der Unterthans-Rückstände pr. 953 fl. 48 1/2 kr. gewilliget, und zur Bornahme dieser Versteigerung der 15. Jänner k. J. 1827 vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Citationsbedingungen in der dießlandrechtlichen Registratur einsehen können. Laibach am 6. December 1826.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1579.

Meiergründe-Verpachtung.

(5)

Am 15. Jänner 1827 Vormittags 9 Uhr werden in der Amtskanzley der k. k. Cameral-Herrschaft Laß, die bey der am 4. December d. J. abgehaltenen Citation nicht an Mann gebrachten Grundstücke, mittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meistbiethenden in Pacht überlassen.

Verwaltungsamt Laß am 14. December 1826.

Subernial-Verlautbarungen.

3. 1574.

E u r r e n d e

Nr. 23070.

des k. k. illyrischen Landes, Suberniums zu Laibach.

Womit die a. h. genehmigten Grundsätze in Bezug auf das zur Aufnahme in ein Gymnasium geeignete Alter, und rücksichtlich der Einführung des Unterrichtsgeldes an allen Gymnasial- und philosophischen Lehranstalten, bekannt gemacht werden.

(1) Mit dem hohen Studienhofcommissions-Decrete vom 4. d. M., Zahl 4448, ist in Folge einer allerhöchsten Entschliessung vom 11. September laufenden Jahres in Bezug auf die Gymnasial-Studien angeordnet worden,

a) daß so wie durch die bereits bestehenden Vorschriften kein Jüngling vor dem vollendeten zehnten Lebensjahre in das Gymnasial-Studium aufgenommen werden darf, in Zukunft auch kein Jüngling mehr in die erste Grammatical-Classse aufzunehmen sey, welcher das vierzehnte Lebensjahr bereits überschritten hat.

b) Daß das für jede Provinz festgesetzte Unterrichtsgeld an allen Gymnasial- und philosophischen Lehranstalten ohne Unterschied, mit Ausnahme von Tyrol, Dalmatien und des lombardisch-venetianischen Königreichs, dann mit Ausnahme der bloßen Hausstudien, zu bestehen habe.

Diese hohe Anordnung wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Unterrichtsgeld auch an den Gymnasien zu Neustadt und St. Paul, in dem jährlichen Betrage von 12 fl. M. W., mit dem Schuljahre 1826/1827 angefangen, zu entrichten seyn wird. Laibach am 30. November 1826.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Johann Graf v. Welsperg,  
Vice-Präsident.

Georg Mayr,  
k. k. Sub. Rath, und Domprobst.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 4.

E d i c t.

ad Nr. 1993.

(1) Von dem Bez. Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Sloborschnig, Bezirksrichters zu Haaberg, in die executiv Versteigerung der dem Herrn Joseph Bokann zu Haidenschaft gehörigen, der Herrschaft Wipbach sub Urb. Nr. 502, und Rect. Nr. 17 dienstharen, als 17 1/2 kr. beansagten Realitäten, bestehend: in der Wiese zu Polanach, per Brefsni und per Schagi, dann dem Ucker sa Klazam, wegen schuldig erkannter 41 fl., dann der auf 32 fl. 21 kr. gerichtlich gemäßigten Executionskosten und Superexpensen gewilliget, und hiezu die Veräußerungs-Tagsatzungen auf den 1. März, 1. März und 2. April k. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Träh in dieser Gerichtskanzley bestimmt worden.

Die Realitäten werden um den gerichtlichen Schätzungswertb pr. 696 fl. M. M. ausgerufen, und können dieselben bey der ersten und zweyten Veräußerung um oder über den Schätzungswertb nicht an Mann gebracht werden, so werden dieselben bey der dritten auch unter diesem losgeschlagen und hinten gegeben werden. Zu dieser Versteigerung werden hiemit die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen, und können die Picitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.

Bez. Gericht Wipbach am 9. December 1826.

3. 5.

Picitations - Widerrufung.

Nr. 2088.

(1) Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertsbof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die mittelst dießortigen Edicts vom 2. November 1826, Nr. 1744, auf Ansuchen des Franz Schrott

(zur Bepl. Nr. 2 d. 5. Jänner 1827.)

D

über den executiven Verkauf der dem Gute Preiseg sub Urb. Nr. 16 eindienenden Mahlmühle, nebst zwey Aekern dabey, des Anton und Maria Schimes zu Selza, Gemeinde Zeroulog, ausgeschriebenen drey Versteigerungstagsatzungen am 8. Jänner, 8. Februar und 10. März 1827 auf wiederholtes Gesuch des gedachten Gläubigers vom heutigen Bescheide Nr. 2088 nicht werden vorgenommen werden, indem dieselben indessen sistiren. Vereintes Bez. Gericht Rupertsbhof zu Neustadt am 29. December 1826.

§. 1593.

**E d i c t.**

(1)

Vom Bezirksgerichte Ggg ob Popetsch wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Ig-litsch, Universaler e des Johann Burger, vulgo Boldin von Prevoje, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte hinsichtlich des vom Jacob Raunicher von Moskenig an Johann Burger, vulgo Boldin von Prevoje, über 250 fl. am 5. Juny 1790 ausgestellten, und am 16. October 1790 auf die der löbl. Herrschaft Mühlendorf sub Urb. Nr. 271 dienstbare, zu Moskenig gelegene ganze Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes gewilliget worden. Daher haben alle Jene, welche auf diesen Schuldbrief aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen einem Jahre, 6 Wochen und drey Tagen sowegiß vor diesem Gerichte anzumelden und darzuthun, als widrigens nach fruchtloser Amortisationsfrist obbenannter Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche Intabulationscertificat auf weiteres Anlangen als nichtig und kraftlos erklärt werden würde.

Bezirksgericht Ggg ob Popetsch am 23. December 1826.

§. 1594.

**E d i c t.**

Nr. 438.

(1) Alle Jene, welche auf den Verlass des am 15. November 1826 zu Jglack verstorbenen Jos. v. Meden, Unterthans der Herrschaft Sonnegg, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, werden hiemit vorgeladen, zu der wegen Liquidirung derselben hiemit auf den 24. Jänner 1827 Vormittag bestimmten Tagsatzung zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben. Bez. Gericht Sonnegg am 13. December 1826.

§. 1596.

**Minuendo - Vicitation.**

Nr. 369.

(1) Mit Bewilligung der wohllöbl. k. k. illyrischen Domainen-Administration wird am 29. k. M. Jänner 1827, in der dasigen Amtskanzley, Vormittags von 9 bis 12 Uhr die Minuendo-Vicitation der in dem dasigen Schloßgebäude vorzunehmenden notwendigen Baulichkeiten abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Versahe eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen täglich bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können, und daß

die Maurer - Arbeit auf . . . . .	29 fl. 27 2/4 fr.
das Maurer - Materiale . . . . .	18 " 34 "
die Steinmeg - Arbeit sammt Materiale . . . . .	98 " 36 "
„ Zimmermanns - Arbeit . . . . .	57 " 33 "
das Zimmermanns - Materiale . . . . .	148 " 4 "
die Tischler - Arbeit . . . . .	41 " 30 "
„ Schlosser - Arbeit . . . . .	18 " — "
„ Schmied - Arbeit . . . . .	57 " 42 "
„ Glaser - Arbeit . . . . .	44 " 30 "
„ Unstreicher - Arbeit . . . . .	14 " 20 "

Zusammen auf . 508 fl. 16 2/4 fr.

veranschlagt sey. Verwalt. Amt der k. k. Cameral - Herrschaft Gallenberg am 27. December 1826.

§. 3. 377.

**Amortisations - Edict.**

(2)

Von dem Bezirksgerichte Kieselstein in Krainburg ist über das Gesuch der Maria Suppitsch, vorhin verwitweten Strittich, als Vormünderin ihrer Kinder erster Ehe, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rücksichtlich der angeblich in Verlust gerathenen, von dem Jacob Werlig und Anton Strittich, Herrschaft Radmannsdorfschen Rückfassen von Mitterbirkendorf, an Anton Paulin, Handelsmann zu Krainburg, über ein, dem Franz Strittich von Birkendorf zur Fortführung seiner Handlung gegebenes Darlehen von 2000 fl. unter 6. August 1794 gemeinschaftlich ausgestellten, und unter 24. Februar 1807 bey dem Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf intabulirten Bürgschafts-urkunde, dann des von dem Anton Strittich und der Witwe Elisabeth Werlig von Mitterbirkendorf,

ebenfalls an den Anton Paulin von Krainburg über ein Darlehen von 3000 fl. für ihren gemeinschaftlichen Bruder Franz Strittich ausgestellten Schuldscheines, ddo. et intab. 29. Jänner 1802, gemilliget worden. Es werden daher diejenigen, die auf die gedachten Urkunden Ansprüche zu stellen gedenken, hiemit aufgefordert, ihr dießfälliges Recht binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß anzumelden und darzuthun, als im Widrigen dieselben für getödtet und nichtig erklärt werden würden.  
Bezirksgericht Kieselstein in Krainburg den 21. März 1826.

1. 3. 866.

(2)

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Franz Xaver Polak, Verwalter des hiesigen allgemeinen Krankenhauses, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte hinsichtlich des vom Anton Bobek von Saule am 1. April 1808 an Franz Petritsch von Birklach über 159 fl. ausgestellten, am 13. April 1808 auf die der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 55 zinsbare, zu Saule sub Consf. Nr. 18 gelegene ganze Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes gemilliget worden. Es werden demnach jene, die auf diesen Schuldbrief aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche haben, aufgefordert, selbe binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte anzumelden, als widrigens auf weiteres Anlangen dieser Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für null und nichtig erklärt werden würde. Laibach am 17. July 1826.

1. 3. 828.

(2)

Nr. 316.

Von dem Bezirksgerichte Kieselstein in Krainburg ist über das Gesuch der Gertraud Pinter in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rüchlich des, angetlich in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Franz und Gertraud Pinter von Krainburg an den Simon Josef unter 18. May 1804 ausgestellten, und auf das in der Stadt Krainburg, vorhin sub Consf. Nr. 152, neue sub Nr. 100 gelegene Haus sammt Birkachantheil, unter 25. May 1804 intabulirten Schuldbriefs pr. 170 fl. E. W., dann des von ebendenselben an den Barthelmä Jerrey von Glödnig unter 20. Jänner 1803 ausgestellten, auf das obgedachte Haus sammt Zugehör unter 21. März 1803 intabulirten Schuldbriefs pr. 500 fl. E. W. gemilliget worden.

Es werden daher diejenigen, die auf die gedachten Schuldbriefe Ansprüche zu stellen gedenken, hiemit aufgefordert, ihr dießfälliges Recht binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogewiß anzumelden und darzuthun, als im Widrigen dieselben auf weiteres Anlangen für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. Bezirksgericht Kieselstein den 1. July 1826.

1. 3. 781.

Amortisations-Edict.

Nr. 937.

(2) Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Geschwister Matthäus und Mina Maborzhij, Georg Oblak'schen Erbenderben von Log, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte hinsichtlich der, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als des über die älterliche Erbschaft des Georg Oblak von Log pr. 300 fl. aufgenommenen, am 14. Juny 1792 auf die der Stadt Laibacher Kosarjegült sub Rect. Nr. 82 zinsbare, zu Log sub Consf. Nr. 14 gelegene halbe Hube intabulirten Protocolls ddo. 22. May 1792, und des von Mina Maborzhij an die Mina Hoinig von Log am 28. Jänner ausgestellten und am 15. Februar 1804 auf obige Hube intabulirten Schuldbriefs pr. 120 fl. E. W. gemilliget worden. Daher werden jene, welche aus obigen Urkunden aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte anzumelden, als widrigens auf ferneres Anlangen obige Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificat für nichtig und kraftlos erklärt werden würden. Laibach am 19. Juny 1826. |

3. 1588.

Wein-Ex citation.

(2)

Am 8. Jänner 1827, nämlich Montag nach heil. 3 Könige, werden bey der im Gaanthele, eine halbe Stunde von der Post-Station St. Peter liegenden Herrschaft Schönegg, 30 Startin Weine, größtentheils Eigenbau aus verschiedenen guten Gebirgen, von den Jahren 1822, 1823, 1825 und 1826, versteigerungsweise und zwar nach Belieben der Käufer, sammt den Halbstartinfässern gegen bare Bezahlung hintan gegeben.

3. 1587.

Edictal-Vorrufung.

(2)

Von der Bezirksobrigkeit Glödnig, im Laibacher Kreise, wird der flüchtig gewordene Reservermann Blasius Saveru von Repne H. Nr. 4, Pfarr Rodig, alt 30 Jahre, mittelst gegenwärtigem

Edict vorgeladen, sich binnen drey Monathen von heute an zu dieser Bezirksobrigkeit sogewiß freywillig zu stellen und sich über dessen längeres Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigens gegen ihn nach Vorschrift der Geseze vorgegangen werden wird. Bez. Obrigkeit Hlödnic am 29. Dec. 1826.

3. 1560.

**V o r r u f u n g s - E d i c t.**

Nr. 144

(2) Von der Bezirks-Obrigkeit Freudenthal, Weilsberger Kreises in Krain, werden nachbenannte Rekrutirungs-Flüchtlinge und unwissend wo Befindliche hiermit vorgeladen, als:

Vor- und Zunamen der Borgeforderten.	Geburts-Ort.	Haus-Nr.	Pfarr.	Eigenschaft.	
Caspar Glekar	Hrieb	14	Oberlaibach	Pabst, unwissend wo befuhl. Conscript. u. Rekrut. Flüchtling	
Matthias Kupnik	Podlippo	16	do.		
Matthias Nicolletti	Hrieb	18	do.		
Primus Stirn	Oberlaibach	94	do.		
Andreas Mejak	Belza	8	Bislichgras		
Valentin Lernouz	Settnig	17	do.		flüchtiger Landwehrmann
Nicolaus Dodelpez	Podlippo	21	Oberlaibach		
Anton Kovan	Oberlaibach	50	do.		
Jacob Kraschouz	do.	152	do.		
Matthias Werbig	do.	178	do.		
Anton Matschel	Schwarzenberg	10	Bislichgras		
Andreas Petschunig	Smolnig	8	do.		
Georg Dolliner	Wuttainova	18	do.		
Nichel Koschier	St. Jobst	29	do.		
Georg Oblack	Schönbrunn	8	Horjul		
Florian Wodnig	Podreber	2	Bislichgras	Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtlinge.	
Andreas Jakomin	Horjul	49	Horjul		
Barthel. Bellarj	do.	57	do.		
Matthias Stanta	Preapretsch	7	Bislichgras		
Marcus Stanta	do.	7	do.		
Math. Koritnig	Settnig	4	do.		
Georg Mellauz	Podpetsch	17	Preßer		
Jacob Mellauz	do.	17	do.		
Johann Suette	Bresouza	1	do.		
Gregor Hrovathin	Paku	14	do.		
Barth. Petroutschisch	Sabotschen	1	do.		
Anton do.	do.	1	do.		
Matthias do.	do.	1	do.		
Barthel. Kirn	Wreg	5	do.		
Jacob Kron	Werd	51	Oberlaibach		
Andre Suette	Oboniga	1	Preßer		
Matthias Pirz	Kakittna	43	do.		
Martin Marouth	Laase	14	do.		
Andre Suette	Rischouz	1	do.		

Dieselben haben demnach binnen einem Jahre a Dato um so gewisser in hiesiger Bezirkskanzley zu erscheinen und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach Vorschrift des Auswanderungs-Patentes vom 10. August 1784 verfahren werden wird.

Bezirksobrigkeit Freudenthal am 26. December 1826.

Gubernial = Verlautbarung.

3. 1573.

N a c h r i c h t

ad Nr. 394. St. G. M.

von der k. k. böhmischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission.

Die böhmische Studienfondsherrschaft Militſchowses wird feilgebothen.

(1) In Folge Decrets, der k. k. Staatsgüterveräußerungshofcommission vom 12. November d. J. Zahl 998, wird die böhmische Studienfondsherrschaft Militſchowses am 29. Jänner 1827 in der 10ten Vormittagsstunde in dem Gubernialſitzungsſaale öffentlich feilgebothen und an den Meißbiethenden verkauft werden. Diese im Bidschower Kreiſe liegende Herrschaft, deren Ausrufpreis auf 94,917 fl. Conv. Münze festgesetzt wurde, besteht in zwey Dominical- und vierzehn Rusticaldörfern, mit einer Fervölkerung von 3588 Seelen. Die Untertanen entrichten gegenwärtig an Erbgrundzins 5830 fl. 12 1/4 kr. W. W.; an Robothrelution mit Einſchluß der Zinsen von Häusern 2559 fl. 9 1/4 kr. W. W., mit der Verbindlichkeit, alle Zug- und Handarbeitstage, welche die Obrigkeit zum weitem Wirthſchaftsbetriebe benöthiget, sowohl in dem Bezirke der Herrschaft, als auch außer demselben gegen eine unabänderliche Vergütung in jener Valuta zu leisten, in welcher die Robothrelution in die Renten einfließt; ferner an standhaftem Hauszinse 1317 fl. W. W., an Abdeckerzinse 17 fl. W. W., an Fleischbankzinse 10 fl. W. W. An Zinsen von Inleuten nach der Rentrechnung vom Jahre 1825 steigend und fallend 27 fl. 45 kr. E. M. und 7 fl. 30 kr. W. W. An Grundstücken hat sich die Obrigkeit von den auf dieser Herrschaft vormahls bestandenem, gemäß Robotabolitions- und Meierhofszerstückungscontracts vom 25. November 1784 den Untertanen erbpächtlich überlassenen acht Meierhöfen vorbehalten: 125 Mezen 7 6.8 m. Aecker, 85 Mezen 5 7/8 m. Wiesen, 200 Mezen 9 3/8 m. Huthweiden, 5 Mezen 7 m. Gärten, welche gegen einen jährlichen Zins von 431 fl. 3 1/2 kr. E. M., dann 13 Mezen 1 m. Korn, 13 Mezen 1 m. Haber, und 64 Centner 93 Pfund Heu bis Ende October 1827 zeitlich verpachtet sind. Nebst diesen hat die Herrschaft noch folgende Ertragsquellen: 1) Ein Bräuhaus, worin auf 26 Faß gebräut wird. Zur Bierabnahme sind 13 eingekaufte Rustical-Wirthshäuser verpflichtet; außer diesen wird das Bier auch noch in die zu den Stiftungsgütern Turz und Bierz gehöri gen 9 Wirthshäuser im currenten Preise gegen die Verbindlichkeit ausgestoßen, daß die Militſchower Obrigkeit von dem durch den Ausstoß des an die Gut Turzer und Bierter Wirthshäuser verabsolgten Bierquantums sich jährlich ergebenden Nutzen den verhältnismäßigen Antheil an die Gut Turzer und Bierter Renten alljährlich bar zu vergüten habe, welcher bald steigende bald fallende Biernutzen jährlich zwischen 700 fl. bis 1000 fl. zu betragen pflegt. Dieser Bierausstoß auf die genannten Güter wird jedoch dem künftigen Besitzer der Herrschaft Militſchowses nur für den Fall zugesichert, wenn ein beyderseitiges gütliches Uebereinkommen getroffen, oder auf den Gütern Turz und Bierz mit der Zeit nicht ein eigenes Bräuhaus erbaut werden sollte. 2) Die Branntweinschankgerechtigkeit, welche gegen einen jährlichen Zins von 638 fl. E. M. bis Ende October 1828, mit Inbegriff der Tröber, Ober- und Untergallen verpachtet ist. 3) Die Weinschankgerechtigkeit, von welcher mit Ende October 1825 4 fl. 40 kr. E. M. als Pachtzins in die Renten bezahlt wurden. 4) Der Salzhandel, welcher bis Ende October 1826 gegen einen jährlichen Pachtzins von 79 fl. 48 kr. E. M. verpachtet ist. 5) Drey eingekaufte Dominical-, zwey Rustical-Mahl- und zwey Bretmühlen, die an emphiteutischen Mühlenzinse jährlich 268 fl. 20 kr. W. W., und an Bretsägezinse 20 fl. W. W. entrichten. Nebstbey unterliegen zwey der erstgedachten Mahlmühlen bey Besitzveränderungen der 5 und

(Zur Beyl. Nr. 2 d. 5. Jänner 1827.)

E

10perc. Laudemialentrichtung, und eine derselben der Verpflichtung, das obrigkeitliche Maß gegen 1½ Eimer Bier pr. Gebräu zu schrotten; dann sind die Besitzer der Bretsägen verpflichtet, der Obrigkeit, und zwar der eine 6, der andere 20 Bretklöße unentgeltlich zu schneiden. 6) Fünf eingekaufte Schmieden, welche zusammen einen jährlichen Zins von 30 fl. W. W. tragen. 7) 928 Foch 1153 Quadrat-Klafter Waldungen, welche gehörig cultivirt und in Schläge eingetheilt sind. 8) Die Jagdbarkeit, welche mit Einschluß des in die Renten einfließenden Schußlohnes pr. 17 fl. 32 kr., gegen einen jährlichen Zins von 246 fl. 44 kr. E. M. bis Ende October 1828 verpachtet ist. Die Pächter sind jedoch verbunden, für den Fall der Veräußerung der Herrschaft, mit Ausgang jeden Jahres, gegen halbjährige Aufkündigung von dem Pachte abzutreten, dann hat die Obrigkeit ein Revier in eigener Regie, welches im Jahre 1825 61 fl. 45 3/4 kr. W. W. ertragen hat. 9) Die Flußfischerey, welche bis Ende October 1827 gegen eine jährliche Zinsentrichtung von 2 fl. E. M. verpachtet ist. 10) Auf dieser Herrschaft befinden sich zwey Kirchen, zwey Localien und drey Schulen. 11) Das Patronatsrecht über die zwey Kirchen und Localie bleibt dem Religionsfonde vorbehalten; dagegen übergeht das Patronat über die Schulen an den Käufer der Herrschaft. 12) Endlich befindet sich auf dieser Herrschaft ein obrigkeitliches Schloß nebst den übrigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden. — Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises mit 9491 fl. 42 kr. E. M. als Caution bey der Versteigerungscommission entweder bar zu erlegen, oder hierüber eine von der k. k. Kammerprocuratur vorläufig geprüfte und bewährt gefundene Sicherstellungsacte bezubringen. Diese auf die eben erwähnte Art erlegte oder sichergestellte Caution hat der Meistbiethende, sofern er vom Kaufe zurücktreten sollte, ohne weiters zu verlieren. Außerdem wird aber dieser Cautionsbetrag auf Abschlag der eingegangenen Zahlungsverbindlichkeit zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber gleich bey Abschluß der Licitationsverhandlung zurückgestellt werden. Ein Drittheil des Kauffchillings muß gleich nach erfolgter höchster Bestätigung des Verkaufsaactes noch vor der wirklichen Uebergabe der Herrschaft bar erlegt werden; dagegen werden zur Berichtigung der andern zwey Drittheile fünf Jahresfristen unter der Bedingung zugestanden, daß solche auf der verkauften Herrschaft in erster Priorität versichert und mit fünf vom Hundert verzinst werden. Bey gleichem Kauffchillingsanbothe wird demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur Entrichtung des Kauffchillings in kürzeren Fristen herbeylassen wird. Der zur Erwerbung landtäfflicher Güter in der Regel nicht geeignete Käufer, welcher diese Herrschaft unmittelbar vom Staate ersteht, erhält die Dispens von der Landtaffelfähigkeit für sich und seine Leibeserben in gerader absteigender Linie. Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bey der Versteigerungstagsakung bekannt gemacht werden, und die Kauflustigen können die umständliche Guttsbeschreibung und Abschätzung bey der hierländigen k. k. Staatsgüteradministration vorläufig einsehen. Prag den 3. December 1826.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1592.

(1)

Nr. 7 51.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Carl Moos, bürgerl. Rauchfangkehrermeisters alhier zu Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Ediecte rücksichtlich der, auf dessen Hause am alten Markte alhier Nr. 135, alte 84 haftenden, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als des Heirathcontractes ddo. 16 Febr. 1776, intab. 11. Juny 1776, und der Quittung ddo. 28. Febr. 1776, intab. 11. Juny 1776, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte

in Verlust gerathene Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heurigen Bittstellers Carl Moos die obgedachten Urkunden und rücksichtlich die dießfälligen Intab. Certificate nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 6. December 1826.

3. 1591.

(1)

Nr. 7649.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Sebastian Wampel und dessen anssäßigen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: es habe wider ihn bey diesem Gerichte der Anton Podfraischek sub praes. 4. December 1826 Nr. 7649, die Klage eingebracht, und um Zuerkennung des angeblich mittelst adquisitiver Praescription erworbenen Eigenthumsrechtes auf den Tprnauerseits liegenden, dem hiesigen Stadtmagistrate sub Rect. Nr. 146 dienstbaren halben Waldantheil gebethen. Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Sebastian Wampel und dessen anssäßigen Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Lorenz Eberl als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Verhandlungstagsatzung ist auf den 26. März 1827 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden. Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Eberl die Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhastig zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabstümung entstehenden Folgen bezumessen haben werde.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 13. December 1826.

**Bermischte Verlautbarungen.**

3. 2.

**Feilbietungs-Edict.**

Nr. 1777.

(1) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Ignaz Modes von Neudorf bey Oblak als Gregor Modes'schen Universalerben, in die exerutive Versteigerung der, dem Barthelma Kossabeu zu Drehouja gehörigen, der Herrschaft Wipbach sub Urb. Nr. 844, Rectif. Nr. 81 vorkommenden, auf 349 fl. gerichtlich geschätzten Untersasseß, bestehend aus dem Hause Nr. 25 in Drehouja; Patnig, Hof und Garten, aus dem Garten Verik na Gmainzi, und Acker u Hraschzah na Bershini, dann des im Bergrechts- Grundbuche sub Nr. 1038 vorkommenden, auf 85 fl. gerichtlich geschätzten Bergrechtsgrundes Braida na Paski, wegen aus einem gerichtlichen Vergleich ddo. 2. Julo 1818 schuldigen 407 fl. 36 kr., sammt Interessen und Gerichtskosten, gewilliget und hiezu drey Versteigerungstermine im Orte der Realität, und zwar am 8. November und 9. December d. J., dann 9. Jänner k. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn besagte Pfandgüter bey der ersten oder zweyten Versteigerungstagsatzung um den Schätzwerth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, dieselben bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden würden.

Hiezu werden alle Kaufliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Vermahrung und Geltendmachung ihrer nach dem b. B. zustehenden Rechte vorgeladen. Uebrigens können die Citationbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Wipbach den 9. September 1826.

**Anmerkung.** Bey der ersten und zweyten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1.

**Feilbietungs-Edict.**

Nr. 1975.

(1) Von dem Bezirks- Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Hr. Joseph Rupnik von St. Veith, als väterlich Simon Rupnik'schen Haupterben, wegen

ihm schuldigen 244 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbiethung der, den Joseph Schigur'schen min. Erben von St. Veith eigenthümlichen, der Herrschaft Wipbach dienftbaren und auf 512 fl. 30 kr. M. M. gerichtlich geschätzten 1/16 Hube, dann des Hauses sammt Keller in St. Veith, im Wege der Execution bewilliget worden. Weil hierzu drey Termine, nämlich für den 28. Nov. d. J., dann 10. Jänner und 10. Februar k. J., jedesmahl von Früh 9 bis 12 Uhr im Orte St. Veith mit dem Anbange festgesetzt worden, daß diese Realitäten, falls selbe bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagung nicht um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden sollen; so sind die Kauflustigen und die allenfalls intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen. Bezirks-Gericht Wipbach den 25. September 1826.

**U n m e r k u n g.** Bey der ersten Feilbiethungstagung ist nur das Haus sammt Keller verkauft worden.

**3. 9. N a c h r i c h t** (1)

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die Pränumeration auf Ledeniß's lithographirte Laibacher Redout-Deutsche pro 1827 (im Pianoforte-Auszuge, das Exemplar zu 30 kr. C. M.) mit 15. d. M. geschlossen, und später der allgemeine Verkaufspreis mit 40 kr. für das Exemplar bestimmt werden wird.  
Laibach am 4. Jänner 1827.

**Brot- und Fleisch-Tariff.**

Für den Monath Decemb. 1826.	Gewicht.			Im Monath Jänner 1827.	Gewicht.		
	Pf.	Stb.	Qtl.		Pf.	Stb.	Qtl.
1 Mundsemmel à 1/2 kr.	—	4	2 1/2	1 Mundsemmel à 1/2 kr.	—	3	3 1/2
detto à 1 "	—	9	1	detto à 1 "	—	7	5
1 ordin. Semmel à 1/2 "	—	6	3/4	1 ordin. Semmel à 1/2 "	—	5	1
detto à 1 "	—	12	1 1/2	detto à 1 "	—	10	2
1 Laib Weizenbrot à 3 "	1	5	1/2	1 Laib Weizenbrot à 3 "	—	31	2
detto à 6 "	2	10	1	detto à 6 "	1	31	—
1 Laib Sorschißgebrot à 3 "	1	23	2 1/4	1 Laib Sorschißgebrot à 3 "	1	15	1
detto à 6 "	3	15	1/2	detto à 6 "	2	30	2
1 Pfund Rindfleisch 5 "				1 Pfund Rindfleisch 5 "			
bey den Landmehlgern 4 1/2 "				bey den Landmehlgern 4 1/2 "			

**N a c h t r a g**

zu dem Verzeichniß der wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten in Laibach, welche zum Besten des Armen-Instituts, Neujahrswunsch-Erlasskarten gelöst haben.

- |                                                                          |                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 775 Herr Peter Gerstenmayr.                                              | 789 Herr Math. Piuß, Amtspracticant.                                                      |
| 776 " Eduard Schadek, Physiker.                                          | 790 " Raim. Schrey, k. k. Straß. Assistent in Adelsberg.                                  |
| 777 " Jg. Prestel, k. k. Straß. Assistent, sammt Familie.                | 791 Ein Ungenannter.                                                                      |
| 778 " Fr. Paulin, k. k. Sub. Kanzlist.                                   | 79 Herr Andr. Podgraischeg, Großschiffmann.                                               |
| 779 " Jacob Zerin, Caplan zu St. Marcin.                                 | 795 " Matth. Reguscher, Pfarrer zu Presta.                                                |
| 780 " Anton Schmalz.                                                     | 794 " Jos. Zettel sammt Gattinn in Laak.                                                  |
| 781 " Fr. Kav. Städter, k. k. Oberlieutenant.                            | 795 " Aloß Zettel, Rechn. Offic. d. k. k. Negr. illgr. k. k. Z. S. Adm., s. Gem. in Gräg. |
| 782 " Jacob Steuerer, von der Herrschaft Radmannsdorf pens. Rentmeister. | 796 " Andreas Debeuz.                                                                     |
| 783 " Math. Wolfinger, St. Ein., mit Gattinn.                            | 797 " Jos. Schurbi m. Gattinn u. Schwägerinn.                                             |
| 784 " Jg. Hile, Grundb. Führer, mit Tochter.                             | 798 " Jos. Skaria zu Luststein.                                                           |
| 785 " Math. Korren, Ger. Actuär, mit Gattinn.                            | 799 Frau Helena Skaria.                                                                   |
| 786 " Ant. Moschel, Bez. Beamte, m. Gattinn.                             | 800 Herr J. Bleyweiß, Cand. der Medicin in Wien.                                          |
| 787 " Jos. Fortunat, Oconomie-Beamte.                                    | 801 " Mart. Raß, Pfarrer zu St. Barthlmä.                                                 |
| 788 " Flor. Detony, Amtspracticant.                                      |                                                                                           |